



Die SPD-Fraktion im Bezirksausschuss 17
Obergiesing-Fasangarten
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Bezirksausschuss 17

München, 11.03.2014

Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen zur BA-Sitzung am 11.03.2014:

Auskunftsverlagen an BIMA zur Interimslösung HIT in der Siedlung am Perlacher Forst

Die o.g. Fraktionen stellen folgenden Antrag:

Die BIMA und – ergänzend - die für das Bauvorhaben verantwortlichen Stellen der LHST München setzen uns unverzüglich und schriftlich über den aktuellen Stand des Vorhabens „Interimslösung HIT“ in Kenntnis und stellen ihre Position dar u.a. zu Umsetzungsalternativen der Interimslösung HIT und zur weiteren Zeitplanung für den Neubau des Nahversorgers.

Darüber hinaus fordern wir die BIMA auf, eine Stellungnahme einzuholen des uns bisher bekannten Investors – die Dohle-Gruppe - bezüglich des Standes:

- Kündigung und Datum der geplanten Schließung des HIT Marktes
- Entscheidungsstand der Dohle-Gruppe bezüglich einer Interims-Lösung
- Weitere Planungen / weiteres Vorgehen des Investors und der BIMA für den Neubau am S-Bahnhof Fasangarten mit Zeitplanung

Begründung

Der bislang seitens BIMA als ins Auge gefasste Standort für eine Interimslösung – das derzeitige Cincinnati-Kino – wird sowohl seitens des Bezirksausschusses als auch seitens der örtlichen Bevölkerung als nicht geeignet betrachtet.

In der örtlichen Bevölkerung im Stadtteil gibt es einerseits ein großes Interesse und andererseits ein hohes Maß an Verunsicherung. Letztere beruht auch auf teils lückenhaften, teils widersprüchlichen Informationen der BIMA auch dem

Bezirksausschuss gegenüber, zum Beispiel bezüglich des geplanten Schließungsdatums des derzeitigen HIT-Markts.

Das berechtigte Interesse der örtlichen Bevölkerung und die Verunsicherung über den Stand der Planungen schlagen sich u.a. in Aktivitäten der Bürgerinitiative Siedlung am Perlacher Forst und häufiger Ansprache örtlicher BA-Mitglieder zu diesem Thema nieder. Dies und die zunehmend öffentliche Aufmerksamkeit auch über den Stadtbezirk hinaus lässt die bisherige Informationspolitik insbesondere der BIMA gegenüber insbesondere dem Bezirksausschuss als bei weitem nicht mehr ausreichend erscheinen.

Joachim Lorenz und Dr. Roland Geres